

Wer braucht solche Verbände wie den VIK?



VIK: Empfehlungen der KWSB berücksichtigen notwendige Maßnahmen für den Erhalt des Wirtschaftsstandortes Deutschland

Berlin, 27. Januar 2019. Der VIK Verband der Industriellen Energie- und Kraftwirtschaft e.V. begrüßt den Durchbruch bei der Kommission „Wachstum, Strukturwandel und Beschäftigung“. „Der Abschlussbericht ist ein in alle Richtungen ambitionierter Plan für den Ausstieg aus der Kohleverstromung“, betont Barbara Minderjahn, Hauptgeschäftsführerin des VIK. „Er wird in der Konsequenz **allen Beteiligten eine große Anstrengung** abverlangen.“...

in Cent/kWh	2017	Prognose ²⁾	
		2018	2019
Wasserkraft ⁴⁾	9,6	9,4	9,4
Deponie-, Klär- und Grubengas ⁴⁾	7,2	7,1	7,2
Biomasse	19,2	19,3	19,6
Geothermie	25,1	24,2	25,2
Windenergie an Land	9,3	9,0	8,9
Windenergie auf See	18,9	19,0	18,7
Solare Strahlungsenergie	29,8	27,5	25,4
EEG-Durchschnittsvergütung ¹⁾	16,2	15,7	15,3

EEG Vergütung 2016 bis 2019 (mit Dank an Rolf Schuster) Quelle s.u. dieser Wert x den erzeugten kWh ergibt die künftigen Zehnermillarden für die EEG Profiteure. Tendenz: steil steigend. Meine Prognose: Um solche in Zukunft noch viel höhere Zahlen zu verschleiern, wird der „Kohleausstieg“ über den Steuerzahler finanziert werden. Bleibt die Frage, wer diese Steuern noch erwirtschaften kann?

Kommentar eines Beobachters

Bevor die Braun.- und Steinkohle abgeschaltet wird, sehe ich, daß meinem Geldbeutel die Kohle ausgeht.

Es wird spannend!

<https://www.erneuerbare-energien.de/EE/Redaktion/DE/Downloads/eeg-in-zahlen-xls.htm>

weiter in der PM

.....Der parallel zum Ausstieg aus der Kernenergie schon bald beginnende Ausstieg aus der Kohleverstromung wird zu einem weiteren, rapiden Ausbau der Erneuerbaren Energien führen. **Dieser muss zwingend mit dem Ausbau der Netze synchronisiert werden.** Um die wegfallenden grundlastfähigen Kapazitäten zu ersetzen, müssen ferner umfassende Back-Up-Kapazitäten geschaffen werden: in Form von Gaskraftwerken oder Speichern, durch das Ausschöpfen von Flexibilitätspotentialen und einer verstärkten Zusammenarbeit mit den Stromnachbarn Deutschlands.

„Wichtig ist, dass die Erkenntnis gewachsen ist, dass ein **solcher Plan nur mit der Kraft der gesamten Gesellschaft umsetzbar ist und nicht ohne massive Investitionen gelingen kann**“, konstatiert Barbara Minderjahn. Die **Politik ist nun aufgefordert**, diese gemeinsame Aufgabe im parlamentarischen Prozess im Detail zu gestalten und für **alle Beteiligten verlässliche Rahmenbedingungen** zu schaffen.

Dazu gehören neben der Sicherung der Versorgung auch die **Abmilderung von Strompreiseffekten beispielsweise durch einen Haushaltszuschuss zu den Netzentgelten, die Weiterentwicklung der Strompreiskompensation an die aktuellen Entwicklungen sowie die Verlängerung des KWK-Gesetzes, das einen zentralen Klimaschutz-Beitrag sichert.** All dies hat die Kommission der Bundesregierung zur Umsetzung empfohlen.

Wir freuen uns über Berücksichtigung in der Berichterstattung.

Mit freundlichen Grüßen

VIK Verband der Industriellen Energie- und Kraftwirtschaft e.V.

Birgit Heinrich

Referentin für Kommunikation und Pressesprecherin

T: +49 30 21 24 92-15

M:+49 172 170 54 99

F: +49 30 21 24 92-715

b.heinrich@vik.de